

11. Sep. 2018



über  
Herrn Oberbürgermeister  
Sven Gerich

über  
Magistrat

und  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Christa Gabriel

an die SPD Fraktion

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt  
und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

11. September 2018

Anfrage der SPD-Fraktion vom 12. Juli 2018, Anfrage 83/2018 nach § 45 der  
Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung  
18-V-05-0019

#### Anfrage:

##### Nassauische Touristikbahn

Der Berichterstattung des Wiesbadener Kurier vom 14.06.2018 ist auf S. 9 zu entnehmen, dass der Bahnhof Wiesbaden-Dotzheim ggf. künftig nicht mehr als Basis der Nassauischen Touristik-Bahn e.V. (NTB) in Frage käme.

Wörtlich: „Wie Jörg Gerhard, Geschäftsführer bei Eswe Verkehr, auf Anfrage erklärte, sei noch nicht abschließend entschieden, wo die City-Bahn auf die Aartalstrecke treffe. Neben einer Route über Elsässer Platz und Klarenthal sei durchaus auch möglich, dass die Bahn durch Elsässer Straße und Hollerbornstraße am Schwimmbad Kleinfeldchen vorbei bis zum Dotzheimer Bahnhof fahre. In diesem Fall müsste die NTB ihren Stammsitz räumen und könnte künftig nur noch vom Hauptbahnhof aus operieren.“

Wir fragen den Magistrat:

1. Liegen für die von Herrn Gerhard vorgestellte Streckenvariante bereits Planzeichnungen vor? Falls ja: Können diese zur Verfügung gestellt werden?
2. An welcher Stelle wurde die von Herrn Gerhard vorgestellte Streckenvariante diskutiert?
3. War die von Herrn Gerhard vorgestellte Streckenvariante Teil des Bürgerbeteiligungsprozesses?
4. Liegen zu der von Herrn Gerhard vorgestellten Streckenvariante bereits Stellungnahmen der zuständigen Ortsbeiräte vor?

5. Zu welchen Zeitpunkt wird voraussichtlich mit einer Entscheidung zu rechnen sein, ob der Übergang der CityBahn auf die Trasse der Aartalbahn über die Route Elsässer Platz / Klarenthal oder über die Route Kleinfeldchen / Bahnhof Dotzheim erfolgen soll?
  6. Wie dem im Geoportal der Landeshauptstadt Wiesbaden (<http://geoportal.wiesbaden.de/kartenvergleich/>) veröffentlichten Stadtplan von 1910 zu entnehmen ist, wurde die historische Straßenbahn Wiesbadens einst nicht durch den Bahnhof Wiesbaden-Dotzheim sondern über den Bahnhofsvorplatz Wiesbaden-Dotzheim (heute Moritz-Hilf-Platz) geführt. Wurde bereits untersucht, ob ein Übergang der CityBahn auf die Aartalbahn im Bahnhof Wiesbaden-Dotzheim auch über den Moritz-Hilf-Platz und das hintere Ladegleis möglich ist, so dass der NTB auch in diesem Szenario der vordere Bahnhofsteil erhalten bliebe? Falls nein: Ist eine derartige Prüfung beabsichtigt und falls ja: Wann könnten Ergebnisse vorliegen?
  7. In der Berichterstattung des Wiesbadener Kuriers ist von einem „Rechtgutachten“ die Rede, welches klären solle, ob „die NTB zunächst fahren könne, bis über die CityBahn entschieden sei“. Hat der Magistrat Kenntnis von der Beauftragung oder ggf. dem Inhalt des Gutachtens? Falls ja: Kann bzw. wann kann das Gutachten der StvV zur Verfügung gestellt werden?
- 

**Die Anfrage beantworte ich wie folgt:**

Zu 1:

Die Vorplanung für die Planungsabschnitte 1 und 2 haben noch nicht begonnen. (Abschnitt 1 bildet die Strecke von Bad Schwalbach bis Wiesbaden Stadtgrenze (9,6 km), Abschnitt 2 bildet die Strecke von Wiesbaden Stadtgrenze bis Wiesbaden Hochschule (9,9 km)). Erst nach Beginn der Vorplanung liegen erste Planzeichnungen vor und können dann zur Verfügung gestellt werden.

Zu 2:

Es handelt sich um erste interne Diskussionen mit der Planungsgemeinschaft.

Zu 3:

Nein, Gegenstand des bisherigen Bürger/-innenbeteiligungs- und Informationsprozesses waren bislang nur die Planungsabschnitte 3 (Wiesbaden Hochschule RheinMain bis Brückenkopf Theodor-Heuss-Brücke Mainz-Kastel) und 4 (Brückenkopf Theodor-Heuss-Brücke Mainz-Kastel bis Mainz Hochschule).

Zu 4:

Nein.

Zu 5:

Zunächst muss mit den Vorplanungen in diesem Bereich begonnen werden, bevor eine erste Bewertung in diesem Bereich möglich ist. Dies wird frühestens Ende des dritten Quartals 2018 möglich sein.

Zu 6:

Auch diese Frage wird im Rahmen der Vorplanung beantwortet. Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 vorliegen.

Zu 7:

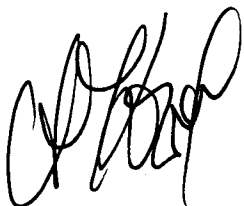
Das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt als Genehmigungsbehörde hat wiederholt darauf hingewiesen, dass eine in Betrieb befindliche Eisenbahnstrecke in technischer wie eisenbahnrechtlicher Hinsicht der Realisierung der Citybahn auf gleicher Trasse mindestens wesentlich erschweren, wenn nicht gar verhindern würde. Hieraus ergibt sich möglicherweise ein Zielkonflikt der Beschlüsse zur Unterstützung der Aartalbahn Infrastruktur gGmbH und aus jüngerer Zeit zur Einrichtung der Citybahn, da die Planungen zur Realisierung der Citybahn nach Bad Schwalbach von einer Nutzung der Aartalbahntrasse zwischen Wiesbaden und Bad Schwalbach ausgehen.

Da es sich bei der Strecke der Aartalbahn um eine gewidmete Bahnstrecke in Normalspur (1.435mm) handelt, ist eine geänderte Nutzung als Strecke für eine Schmalspurbahn (1.000mm) nicht trivial. Die Citybahn GmbH hat daher in Abstimmung nach informeller Abstimmung mit dem Verkehrsdezernat im 2. Quartal 2018 ein Rechtsgutachten bei einem Experten für Eisenbahnrecht beauftragt, um die künftige Nutzung der Aartalbahnstrecke in rechtlicher Hinsicht zu beleuchten. Ergebnisse werden in der zweiten Jahreshälfte 2018 erwartet, um dann im gemeinsamen Gespräch mit dem RP Darmstadt das weitere Verfahren und die beabsichtigte zukünftige Betriebsführung auf der Aartalbahn festzulegen.

Erst nach Klärung dieser Fragen kann ermittelt werden, wie ein Betrieb der NTB zukünftig übergangsweise oder dauerhaft, abschnittsweise oder auf der Gesamtstrecke mit diesem dann mit dem RP Darmstadt abgestimmten Konzept zur Deckung gebracht werden kann. Es ist seitens des Verkehrsdezernates beabsichtigt, den von der Citybahn GmbH beauftragten Experten für Eisenbahnrecht mit diesem Folgeauftrag zu befassen; dieser hat seine Bereitschaft hierfür bereits erklärt. Vorliegende Ergebnisse wird der Magistrat gern zur Verfügung stellen.

Die NTB ist über das Vorgehen informiert, wie auch das Verkehrsdezernat sich vor dem Hintergrund der Beschlusslage der LHW, die Aartalbahn als technisches Verkehrszeugnis und zur Sicherung einer Reaktivierung für einen regelmäßigen Schienenverkehr zu erhalten, weiterhin in engen Gesprächen mit der NTB befindet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'C. Schmid', written over a white background.